

Mut für ein menschliches Abenteuer

Das EU-Freiwilligenprojekt "Integration über Grenzen leben und erleben" hat gut funktioniert und mündet in einer Ausstellung.

Badische  **Zeitung**



Der Arbeitskreis Integration zeigt am Samstag, 23. Juni, in der Alten Kirche St. Michael eine Ausstellung, die während eines EU-Freiwilligenprojektes zum Thema Migration entstand.
Foto: Privat

SCHOPFHEIM (BZ). Am Samstag, 23. Juni, organisiert der Arbeitskreis Integration Schopfheim eine Ausstellung in der Alten Kirche St. Michael in der Altstadt von Schopfheim. Von 10 bis 17 Uhr werden Bilder und Berichte, die im Rahmen eines EU-Freiwilligenprojektes entstanden sind, zu sehen sein.

Zwölf Praktikantinnen und Praktikanten, jeweils sechs aus Frankreich und aus Deutschland, haben im Rahmen des Freiwilligenprojektes "Vivre l'intégration au delà des frontières" (VIF), auf Deutsch "Integration über Grenzen leben und erleben", ihre Erfahrungen lebendig dokumentiert. Einige der Praktikantinnen und Praktikanten werden persönlich anwesend sein und gehen gern auf Fragen der Besucher/innen ein.

Im Rahmen der Ausstellung werden die Aktivitäten der Partnereinrichtungen des Projektes vorgestellt. Auf deutscher Seite hat das Diakonische Werk Schopfheim die Initiative des Arbeitskreises Integration als Träger unterstützt, auf französischer Seite steht die Einrichtung APALIB aus Colmar, die ein ausgedehntes Netz an Leistungen für ältere Menschen, auch mit Migrationshintergrund, im Elsass anbietet. Die Teilnehmenden am Projekt konnten vielfältige Erfahrungen sammeln, wie Integration zu beiden Seiten der Grenze abläuft. Dabei besuchten sie Behörden, soziale Einrichtungen und sprachen mit Migrantinnen und Migranten vor Ort. Die Praktikantinnen und Praktikanten verbrachten jeweils drei Wochen in der Einrichtung im

Partnerland, waren mit der Fremdsprache konfrontiert, nahmen an den Aktivitäten vor Ort teil und brachten sich mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten ein. Auf diese Weise entstanden Kontakte, die sich während einer normalen Urlaubsreise in ein europäisches Nachbarland nicht ergeben. Die Teilnehmenden, das heißt, alle Mitglieder der beiden Einrichtungen, konnten Erfahrungen in sozialen Bereichen sammeln, mit denen sie in ihrem sonstigen Umfeld keine Berührung haben. Die Arbeit im Projekt erfolgte zum allergrößten Teil ehrenamtlich.

Eine besondere Leistung ist, dass insbesondere durch die Initiative des Arbeitskreises Integration Menschen mit Migrationshintergrund aktiv am Projekt teilgenommen haben. Dadurch wurden auch auf französischer Seite viele Türen geöffnet und das Projekt bot die Chance, Menschen aus zahlreichen verschiedenen Kulturen hautnah kennen zu lernen. Im Vordergrund stand dabei das persönliche Erleben der Praktikantinnen und Praktikanten. Das Freiwilligenprojekt der EU richtet sich an die Generation 50+. Unter den Praktikantinnen und Praktikanten befanden sich Personen zwischen 50 und 70 Jahren. Alle haben großen Mut bewiesen, sich für drei Wochen aus dem heimischen Umfeld in eine unbekannte Umgebung mit neuen sozialen Herausforderungen und einer fremden Sprache zu begeben. Doch sie sind sich einig: Es war anstrengend, aber trotzdem schön, spannend, interessant, vielfältig, herzlich, man möchte die Erfahrung nicht missen und begreift sie als große Chance.

Die Idee zur Ausstellung entstand durch Collagen, in denen Gudrun Kummle die Eindrücke von ihrem Praktikum festgehalten hat. Brigitte Fleck, Koordinatorin des Freiwilligenprojektes, hat das Bildmaterial aller Praktikantinnen und Praktikanten zusammengestellt, das mit Unterstützung der Projektförderung "Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Lörrach – grenzenlos engagiert" für eine Wanderausstellung aufbereitet werden konnte. Die Ausstellung findet parallel zum Straßenfest der Kulturen in der Altstadt von Schopfheim statt. Um 12.15 Uhr wird Wolfgang Gorenflo vom Diakonischen Werk Schopfheim die Besucher begrüßen.

Schopfheim

Mi, 20. Juni 2012

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.